



Medienkonzept des Goethe-Gymnasium Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf (04Y11)

Beschlossen von der Schulkonferenz am 29.01.2026



1. Einleitung	2
2. Leitlinien für den Einsatz digitaler Medien	4
• Vorbemerkungen • Einsatz digitaler Tools • Kommunikation • Aufgabenstellung und Planung • Feedback • Leistungsbewertung • Feedback • Evaluierung • Löschung der erhobenen Leistungsdaten und Auskunftsrechte • Netiquette • Umgang miteinander	
3. Kompetenzorientierte Medienbildung	6
• Informieren • Kommunizieren • Präsentieren • Produzieren • Analysieren • Reflektieren	
4. Fortbildungskonzept	12
5. Ausstattungskonzept	14
6. Anhang	16
• Vereinbarung der Regelung zur Nutzung elektronischer Medien hinsichtlich Jugendmedien-, Persönlichkeits- und Datenschutzgesetz am Goethe-Gymnasium Berlin-Wilmersdorf • Einwilligung zum Login an Schulcomputern und der Nutzung von BOLLE • Kenntnisnahme der Datenschutzbestimmungen • Einwilligung der Nutzung der Bilder des Schulfotografen und zur Veröffentlichung von Bildern auf der Schulhomepage • Einwilligung zur Nutzung des Lernraum Berlin	



1. Einleitung

In einer Welt, die von ständigem Wandel und technologischer Innovation geprägt ist und in der digitale Medien und Kommunikationstools sowohl das gesellschaftliche als auch das private Leben der Menschen immer stärker prägen, ist es der Anspruch des Goethe-Gymnasiums, Schüler:innen neben einer grundständig humanistischen Bildung auch auf die Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft vorzubereiten.

Unser Leitbild setzt daher mitunter einen Fokus auf die **Bildung digitaler Kompetenzen** und ist im Schulprogramm als eigener Schwerpunkt der Unterrichtsorganisation aufgeführt. Fächerübergreifend arbeiten wir mit der Zielsetzung, dass junge Menschen den Möglichkeiten aber auch den Herausforderungen der digitalen Welt mit geschärftem Blick begegnen, um sie umsichtig, sinnorientiert und reflektiert nutzen zu können.

Damit bieten wir eine selbstkritische und reflektierte Allgemeinbildung innerhalb eines altsprachlichen und MINT-freundlichen Kontextes, der ein altersgerechtes Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien einschließt. Dabei orientiert sich der Einsatz/Nutzung digitaler Medien im Unterricht selbstverständlich an altersgerechten Richtlinien (z.B. altersgerecht angepasste Bildschirmnutzungsdauer, Einsatz unterschiedlicher und evaluierter Lernsoftware, Beachtung des wissenschaftlichen Erkenntnisstands zum Einsatz digitaler Lernelemente etc).

Der Erwerb digitaler Kompetenzen findet grundsätzlich parallel **zum Analogen** statt. Bei allen Aufgabenstellungen im Unterrichtsgeschehen vermitteln wir unseren Schüler:innen dass Digitalität nicht als Selbstzweck verstanden werden soll und grundsätzlich die **Sinnhaftigkeit des Einsatzes digitaler bzw. analoger Ansätze** hinterfragt werden sollte. Dadurch lernen die Schüler:innen zu entscheiden, welcher Lösungsweg für eine bestimmte Herausforderung am zielführendsten/effektivsten ist.

Wir fördern die kritische Auseinandersetzung mit der digital/medial zugänglichen Informationsvielfalt und das Diskutieren unterschiedlichster Ansätze und Perspektiven. So stärken wir die Entwicklung eines **offenen, toleranten Weltbildes** der Schüler:innen.

Am Goethe-Gymnasium wird zusätzlich viel Wert daraufgelegt, dass die Schüler:innen reflektieren, wie sich die Nutzung von digitalen Möglichkeiten auf sie selbst, z.B. auf ihre Lernhaltung und soziales Verhalten etc. auswirkt. Sie werden darin unterstützt, ein Gespür dafür zu entwickeln, ob und wo digitale Medien sie – schulisch oder privat – in ihrer Persönlichkeitsentwicklung nachhaltig unterstützen/fördern, wo sie eher nachteilig wirken und lernen, ihr Nutzungsverhalten verantwortungsbewusst anzupassen.

Kenntnisse über den **Schutz persönlicher Daten** sind nicht nur ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtseinheiten, sondern haben bei uns grundsätzlich einen hohen Stellenwert. Deshalb gibt es an unserer Schule eine Vereinbarung zur Nutzung elektronischer Medien (konform mit Jugendmedien-Persönlichkeits- und Datenschutzgesetz des Landes Berlin), die im Besonderen auf das Recht am eigenen Bild und dem entsprechenden Verbot des Aufnehmens und Verbreitens von Audio- und Videoaufnahmen von Mitgliedern der Schulgemeinschaft eingeht und per Unterschrift von jede:r Schüler:in und den Erziehungsberechtigten anzuerkennen ist.



Das Goethe-Gymnasium ist mit zahlreichen digitalen Medien ausgestattet. Die digitale Infrastruktur wird fortlaufend zeitgemäß erneuert und ausgebaut und durch professionelle IT-Betreuung und Wartung wird sichergestellt, dass wir zuverlässige und funktionale Medien für den Schulunterricht zur Verfügung haben. Ein Lehrer:innen-Team unterstützt dieses Set-Up.

Darüber hinaus treibt die **Steuergruppe „Digitale Bildung“** (bestehend aus Lehrer:innen, Eltern und Schüler:innen) kontinuierlich die **Weiterentwicklungen des Medienkonzeptes** voran, indem sie rechtliche, entwicklungspsychologische, pädagogisch-didaktische, gesundheitliche, und wissenschaftlich-technischer Erneuerungen verfolgt und das schulische Medienkonzept dahingehend laufend weiterentwickelt.

Diese Steuerungsgruppe trägt auch dafür Sorge, Änderungen innerhalb der Schulgemeinschaft zu kommunizieren und sich an den Umsetzungen von Konzepten der digitalen Bildung (siehe Kompetenzen-Tabellen und Umsetzungsideen-Tabelle) zu beteiligen.



2. Leitlinien für den Einsatz digitaler Medien

Vorbemerkung

Der Prozess der digitalen Transformation, in dem sich Schule und Unterricht angesichts der fortlaufenden technischen Entwicklung und im Hinblick auf digital gestützte Bildung befinden, hält an. Die hier formulierten Leitlinien wollen einen Rahmen für die Arbeit mit digitalen Anwendungen geben. Die einzelnen Regelungen werden in einem kontinuierlichen Prozess durch die Gremien der Schulgemeinschaft nach Bedarf überprüft und, wenn erforderlich, angepasst bzw. ergänzt.

Moderner Unterricht bedarf einer Verbindung und ausgewogenen Justierung von klassischen analogen und digitalen Lehr-Lernaktivitäten. Wir betrachten die gesellschaftlich getriebene digitale Transformation als Chance zur Kompetenzerweiterung unserer Schüler:innen und Lehrkräfte, ohne dabei die etablierten und erfolgreichen Lehr- und Lernwege zu vernachlässigen.

Einsatz digitaler Tools

- *Lernraum Berlin als Lern-Management-System* – zur Organisation von Lehr- und Lernmaterialien sowie zum zentralen Austausch von Dokumenten, die den Unterricht, die Schulgemeinschaft und Prozesse an der Schule betreffen
- Alle digitalen Tools, die über das Schulportal zentral zugänglich sind sowie alle weiteren von der SenBJF zertifizierten Unterrichtslösungen
- Jede weitere digitale Unterrichts-anwendung, die im Schulbetrieb verwendet werden soll, ebenso wie die analogen Lehrbücher, werden durch die Fachkonferenzen hinsichtlich Datensicherheit und Eignung für die Arbeit mit Schüler:innen überprüft und gegebenenfalls von dem schulischen Team der IT-Beauftragten geprüft und freigegeben
- Der Austausch mit den und die Einbeziehung der Erziehungsberechtigten in die Prozesse der Anwendung neuer digitaler Werkzeuge und deren Erprobung findet stetig statt und soll vor allem auch einer gegenseitigen Akzeptanz und einer möglichst qualitativen, mehrperspektivischen Evaluation förderlich sein. Hierunter sind auch die Beachtung der Datenschutzrichtlinien und einer eventuell einzuholenden Einverständniserklärung zur Nutzung dieser Tools zu verstehen.

Kommunikation

Lehrer:innen und Schüler:innen kommunizieren digital ausschließlich über den Lernraum Berlin und/oder per E-Mail/Dienst-E-Mail.

Alternative digitale Kommunikationswege (z. B. Arbeitsblätter über E-Mail) kommen nur in begründeten Ausnahmefällen zum Einsatz, insbesondere bei einem technischen Ausfall der Lernplattform. Über neu im Lernraum Berlin eingestellte Aufgaben werden die Schüler:innen informiert.

Mails und Lernraumnachrichten werden i.d.R. werktags innerhalb von 72 h in der Zeit von 8 - 18 Uhr beantwortet. Antworten auf Mails und Lernraumnachrichten werden im entsprechenden zeitlichen Rahmen erwartet. Kommunikation zwischen Lehrer:innen und Schüler:innen über soziale Netzwerke wie WhatsApp, Instagram, TikTok etc. ist nicht gestattet.



Umfang der Aufgaben und Bildschirmzeit

Der Einsatz von digitalen Endgeräten (Tablets, Notebooks, PCs) im schulischen Zusammenhang wird altersgerecht zeitlich gestaffelt organisiert und erfolgt unter anderem unter Berücksichtigung von gesundheitlichen Aspekten und auf Basis der Empfehlungen der BZgA. Darüber hinaus findet innerhalb der Klassenteams eine Koordination von digitaler Arbeitszeit der Schüler:innen, insbesondere bei zeitaufwändigen digitalen Projekten, statt.

Aufgabenstellung und Planung

Die Frist für die Abgabe von Aufgaben wird angemessen gesetzt, mindestens sollte aber der normale Abstand zwischen den Fachstunden im Stundenplan eingehalten werden. Aufgaben, die nach 14.30 Uhr eingestellt werden, dürfen nicht mit einer Abgabefrist zum nächsten Schultag versehen sein.

Hausaufgaben sollen in Präsenz im Detail erläutert und erteilt werden; die Aufgaben können zusätzlich im Lernraum hinterlegt werden. Schüler:innen, denen die technischen Voraussetzungen für die Erledigung digitaler Arbeitsaufträge nicht zur Verfügung stehen, werden gleichwertige Alternativen angeboten.

Feedback

Insbesondere bei der Bearbeitung digitaler Arbeitsaufträge haben Rückmeldungen für die Schüler:innen eine hohe Bedeutung. Die Lehrkraft gibt im Rahmen des zu berücksichtigenden Zeitmanagements individuelles Feedback, welches den Schüler:innen eine aktive Reflektion ihrer Arbeitsergebnisse ermöglicht. In jedem Fall soll der/die Schüler:in ein Zeichen der Kenntnisnahme (z. B. eine Lesebestätigung) erhalten.

Leistungsbewertung

Jeder Lehrer:in legt Bewertungskriterien für die Bearbeitung sowohl von analogen wie auch von digitalen Aufgaben transparent fest: was ist Gegenstand der Bewertung, welcher Anteil an der Gesamtbewertung hat die Note. Den Rahmen hierfür setzen die verbindlichen Entscheidungen der Fachkonferenzen.

Evaluierung der eingesetzten Tools

Die kontinuierliche Evaluierung der eingesetzten digitalen Anwendungen ist vorgesehen. Dafür werden die Rückmeldungen aller Beteiligten der Schulgemeinschaft nach Bedarf eingeholt.

Löschung von erhobenen Leistungsdaten sowie Auskunftsrechte

Es gilt die Schuldatenverordnung (§ 12 Abs. 6 SchuldatenV)². Darüber hinaus geltende Auskunftsrechte sind in den Artikeln 15 bis 18 sowie 20 bis 21 der Verordnung (EU) 2016/679 – Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) – geregelt.³

Netiquette

Alle Beteiligten der Schulgemeinschaft wollen respektvoll und offen miteinander umgehen, die Bedürfnisse anderer schätzen und ihre Rechte schützen. Um dies zu gewährleisten, geben Lehrer:innen, Schüler:innen und Eltern sich diese Netiquette, deren Hinweise als eine Orientierung für die Kommunikation in digitalen Räumen dienen sollen.



Umgang miteinander

1. Wie der analoge Klassenraum sind auch die digitalen Räume schulische Lernorte. Alle achten auf einen wertschätzenden und freundlichen Umgang miteinander.
2. Das Anfertigen, Verbreiten und Weiterleiten von Bild-, Ton- und Videoaufzeichnungen ist verboten, solange es nicht explizit erlaubt wurde und kann strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Widerspruch gegen unsere demokratischen Grundwerte dulden wir nicht und halten uns klar an die gesetzlichen Vorgaben.
3. Mit der Unterschrift unter der "Vereinbarung der Regelung zur Nutzung elektronischer Medien hinsichtlich Jugendmedien-, Persönlichkeits- und Datenschutzgesetz am Goethe Gymnasium Wilmersdorf" verpflichten sich alle Schüler:innen, diesen Grundsätzen zu folgen.

3. Kompetenzorientierte Medienbildung

Der folgende tabellarische Abschnitt des Medienkonzeptes beinhaltet eine detaillierte, definitorische Ausarbeitung der notwendigen Kompetenzen, die die Schüler:innen im Laufe der Schuljahre erwerben sollen.

Die Auflistung der Medien-Kompetenzen orientiert sich strukturell an den Vorgaben des Basiscurriculums Medienbildung Berlin-Brandenburg (<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/b-fachuebergreifende-kompetenzentwicklung/basiscurriculum-medienbildung/bedeutung>). Sie ist nicht fächerorientiert aufbereitet, sondern gliedert sich entlang der Kompetenzsäulen „Informieren“, „Kommunizieren“, Präsentieren“, Produzieren“, Analysieren“ und Reflektieren“.

Die Ausarbeitungen soll als inhaltliche Übersicht/Stütze bzw. als **Anregung für die Schwerpunktsetzung im Unterricht** verstanden werden.



Kompetenz	Bereiche	Die Schüler:innen ...
INFORMIEREN	Informations- quellen und ihre spezifischen Merkmale Suchstrategien /Prüfung und Bewertung von Quellen und Information Informations- verarbeitung	• können die Medienlandschaft aus ihrer Lebenswelt heraus in Grundzügen beschreiben und haben Kenntnisse über die Entwicklungshistorie der Medienlandschaft (von analog zu digital) • haben Überblick über die aktuelle Struktur und Vielfalt der Medienlandschaft/Informationsanbieter (analog/digital, Bibliotheken, Universitäten, Mediatheken, Verlage, Internet, etc.) und können exemplarisch ihre Komplexität und Dynamik beschreiben • kennen unterschiedliche analoge und digitale Informationsquellen und Medienformate (literarische Texte, Sachtexte, Zeitungen, Nachschlagewerke, Bilder, Schaubilder, Grafiken, Tabellen, Kunstwerke, Vorträge, Bibliotheken, Filme, Lehrvideos, Internet/Suchmaschinen, Podcast, Blogs, etc.) • können Unterschiede von Informationsquellen beschreiben und kriterienorientiert untersuchen • können Potenziale und Risiken von künstlicher Intelligenz als Recherchetool benennen und reflektieren • kennen Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen und können sie zielorientiert auswählen und anwenden • können Suchmaschinen sachgerecht als Recherchewerkzeuge nutzen • wissen, wie Ergebnisse bei Suchmaschinen entstehen, können die Suchergebnisse und ihr Zustandekommen kritisch reflektieren und dieses Wissen bei der Informationssuche anwenden • haben Einblick in die Intention bzw. Interessen (Geschäftsmodelle) analoger und digitaler Medien (Informationsanbieter, Recherchetools) können dies problematisieren und bei der Auswahl der Informationsquellen/Suchstrategie berücksichtigen • können unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen • können Informationen und Daten unter Angabe der Quellen auswählen, filtern und für die Bearbeitung von Aufgaben strukturieren und aufbereiten • kennen rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen) und können sie bei der Erstellung von Lernprodukten berücksichtigen, überprüfen, bewerten • kennen Standards des Zitierens/der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten und können sie anwenden • beherrschen unterschiedliche Strukturierungs- bzw. Aufbereitungsformate für Informationen (z.B. Lernplakat, mindmap, Präsentation, Quellen- und Materialverzeichnisse, Versuchsprotokoll, Handout, Steckbrief, Skizze, Diagramm, Fließschema, concept map, etc.) und können sie aufgabenorientiert auswählen und anfertigen • können für sich ein System aus analogen bzw. digitalen Lernressourcen selbst organisieren, die das persönliche Lernen reflektieren und unterstützen



Kompetenz	Bereiche	Die Schüler:innen ...
KOMMUNIZIEREN	Verantwortungsbewusstsein Angemessenheit und Adressatenbezug Kriterien, Merkmale und Strukturen medialer Kommunikation Kommunikationsbedingungen in der Medien-gesellschaft	• kennen grundlegende Begriffe von Kommunikation und ihre Strukturen und Kriterien (verbal, nonverbal, schriftlich, visuell, Dialog, Massenkommunikation, Kommunikationsebenen etc.) • können die Chancen und Risiken analoger und digitaler Kommunikation diskutieren sowie altersgerechte und lebensweltbezogene Handlungsmöglichkeiten entwickeln • können zwischen privaten und öffentlichen Daten unterscheiden, sind sensibilisiert für die Grenzen von „privatem Raum“ und „veröffentlichter Privatheit“ • kennen die Regeln für verantwortungsbewusste Kommunikation (analog/digital), können sie benennen/entwickeln und anwenden • können Kommunikationsmedien aus ihrer Lebenswelt adressatengerecht auswählen und diese sachgerecht anwenden • beherrschen alltägliche Begrifflichkeiten und Regeln der Kommunikation, sowohl analog als auch digital (z.B. Absender, Empfänger/Adressat, Betreff, Anrede, Begrüßung, Verabschiedung, Netiquette etc.) • haben ein Bewusstsein für/Kenntnis von unterschiedlichen Zielgruppenbedürfnissen in Bezug auf Informationsart/-tiefe und Kommunikationsformat (Gespräch, Brief, Debatte, Präsentation Diskussion, Email, Blog, Video etc.) und können Arbeitsergebnisse entsprechend verfassen • können Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit Werkzeugen zielgerichtet gestalten und mediale Produkte und Informationen teilen, z.B.: ○ können analoge Techniken (Brainstorming, Moderation, etc.) und digitale Werkzeuge (kollaborative Boards, etc.) zielorientiert und adressatengerecht auswählen und einsetzen ○ können altersgemäß mit medialen Werkzeugen/webbasierten (Lern-)Plattformen (z.B. Lernraum) umgehen und diese für die Zusammenarbeit/Erarbeitung von Inhalten und den Austausch/Zusammenführung von Informationen in Lernprozessen nutzen • sind sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang mit Daten und Informationen bei medialer Kommunikation (Persönlichkeits- und Urheberrecht, Datenschutz) und können diese Aspekte reflektiert anwenden



Kompetenz	Bereiche	Die Schüler:innen ...
PRÄSENTIEREN	Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl Medienspezifische Gestaltungsprinzipien Durchführung einer Präsentation Präsentieren in der Medien-gesellschaft	• können unterschiedliche Präsentationsformate benennen, deren Vor- und Nachteile erläutern und ihre Bestandteile analysieren • können die dem jeweiligen Einsatzzweck angemessene Präsentationsart auswählen und begründen (analoge und digitale Präsentationsformen gegenüberstellen) • können den Aufwand und Nutzen einer Präsentationsart realistisch einschätzen • können Aufbau und Gestaltung von Präsentationen an ihren Zielen ausrichten und reflektieren • können die für die Präsentation notwendige Medientechnik nach Vorgaben einsetzen bzw. die für die Präsentation erforderlichen Rahmenbedingungen selber herstellen, Medientechnologien auswählen und diese sachgerecht bedienen • können Präsentationen (regelmäßig) einzeln und in der Gruppe durchführen und vor einem Publikum präsentieren • kennen Regeln und Methoden für das Geben und Annehmen von Feedback, können das Feedback konstruktiv zur Selbsteinschätzung nutzen und zur Optimierung der Präsentation anwenden



Kompetenz	Bereiche	Die Schüler:innen ...
PRODUZIEREN	Medientechnik	- kennen grundlegende Begriffe von Kommunikation und ihre Strukturen und Kriterien (verbal, nonverbal, schriftlich, visuell, Dialog, Massenkommunikation, Kommunikationsebenen etc.) - können die Chancen und Risiken analoger und digitaler Kommunikation diskutieren sowie altersgerechte und lebensweltbezogene Handlungsmöglichkeiten entwickeln - können zwischen privaten und öffentlichen Daten unterscheiden, sind sensibilisiert für die Grenzen von „privatem Raum“ und „veröffentlichter Privatheit“ - kennen die Regeln für verantwortungsbewusste Kommunikation (analog/digital), können sie benennen/entwickeln und anwenden
	Medienproduktion als planvoller Prozess	- können Kommunikationsmedien aus ihrer Lebenswelt adressatengerecht auswählen und diese sachgerecht anwenden - beherrschen alltägliche Begrifflichkeiten und Regeln der Kommunikation, sowohl analog als auch digital (z.B. Absender, Empfänger/Adressat, Betreff, Anrede, Begrüßung, Verabschiedung, Netiquette etc.)
	Gestaltung von Medienproduktionen	haben ein Bewusstsein für/Kenntnis von unterschiedlichen Zielgruppenbedürfnissen in Bezug auf Informationsart/-tiefe und Kommunikationsformat (Gespräch, Brief, Debatte, Präsentation Diskussion, Email, Blog, Video etc.) und können Arbeitsergebnisse entsprechend verfassen
	Veröffentlichung von Medienproduktionen	- können Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit Werkzeugen zielgerichtet gestalten und mediale Produkte und Informationen teilen, z.B.: - können analoge Techniken (Brainstorming, Moderation, etc.) und digitale Werkzeuge (kollaborative Boards, etc.) zielorientiert und adressatengerecht auswählen und einsetzen - können altersgemäß mit medialen Werkzeugen/webbasierten (Lern-)Plattformen (z.B. Lernraum) umgehen und diese für die Zusammenarbeit/Erarbeitung von Inhalten und den Austausch/Zusammenführung von Informationen in Lernprozessen nutzen - sind sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang mit Daten und Informationen bei medialer Kommunikation (Persönlichkeits- und Urheberrecht, Datenschutz) und können diese Aspekte reflektiert anwenden
ANALYSIEREN	Orientierung im Medienangebot	kennen die Gestaltungsmittel von analogen und digitalen Medienformaten/-angeboten, können sie exemplarisch beschreiben und deren Wirkungsabsichten untersuchen und kriterienorientiert bewerten
	Gestaltung, Aussage und Botschaft von Medienangeboten	- können fiktionale und nicht-fiktionale Medienformate untersuchen, unterscheiden und deren Konvergenz diskutieren um deren Gültigkeit, Relevanz und Glaubwürdigkeit zu bewerten - können den Zusammenhang von Gestaltung und intendierter Funktion von Medienangeboten (Information, Unterhaltung, Werbung, Manipulation) untersuchen und bewerten
	Orientierung im Medienangebot	- kennen die Medienindustrie, ihre Struktur sowie ihre wirtschaftlichen und politischen Kräfte und die Medienethik und -regulierung - können mediale Darstellungen in Bezug setzen zu einem Referenzrahmen (zeitlich, räumlich, politisch, graphische Darstellung etc.), analysieren und bewerten



Kompetenz	Bereiche	Die Schüler:innen ...
REFLEKTIEREN	Eigener Medien-gebrauch Die Konstruktion von Wirklichkeit durch Medien Medien in Politik und Gesellschaft	• können Privatheit und Öffentlichkeit des eigenen Mediengebrauchs unterscheiden • können die Bedeutung und Umfang von Medienangeboten (wie z. B. soziale Netzwerke, Computerspiele) im Alltag beschreiben • können ihre eigene Nutzung von Medienangeboten anhand von Kriterien analysieren, reflektieren und selbstverantwortlich anpassen/regulieren, z.B.: • Einfluss auf persönlichen Alltag (z. B. beschleunigte Arbeitsprozesse, zeit- und ortsunabhängige Kommunikation vs. „digitale Zeitfresser“, wie soziale Plattformen, Computerspiele) • Einfluss auf Persönlichkeitsentwicklung • Bedeutung von Gefahren des exzessiven Onlineverhaltens wie Süchten, Cybermobbing und Realitätsverlust • können interessen geleitete Wirkungsabsichten von Medienangeboten analysieren • exemplarisch mediale Manipulationen aus ihrer Lebenswelt erkennen und beschreiben • Vorbilder, Held:innen sowie Idole aus den Medien beschreiben, analysieren und mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen • mediale Darstellungsmuster (Gesundheit, Sexualität, Mobilität, Klimawandel, Schönheitsideale etc.) identifizieren und ihre „Formungskraft“ in Bezug auf die Gesellschaft (Rollenklischees, Menschenbilder, etc.) untersuchen und bewerten • Gewaltdarstellungen in den Medien identifizieren und benennen, ihre Wirkung untersuchen und bewerten • können alters- und situationsangemessene Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf einen sozial, ethisch und ökonomisch verantwortlichen Mediengebrauch entwickeln • können altersgemäß ökologische Implikationen der Digitalisierung benennen, sie reflektieren und Rückschlüsse für ihr eigenes Handeln ziehen/umsetzen • können anhand eigener Medienerfahrungen zwischen „medial vermittelter Welt“ und „realer Welt“ unterscheiden und den Zusammenhang beispielhaft analysieren • haben Kenntnis von Chancen und Risiken der digitalen Gesellschaft im Öffentlichen (z.B. Fake News, digitale Demokratie) • Können mediale Möglichkeiten bewusst zur altersgemäßen gesellschaftlichen Teilhabe nutzen und eine demokratisch mündige Persönlichkeit entwickeln



4. Fortbildungskonzept

Dieses Fortbildungskonzept bietet eine strukturierte Herangehensweise zur erfolgreichen Umsetzung des Schul-Medienkonzepts und zur Förderung der digitalen Transformation an unserer Schule. Es ist wichtig, dass die Fortbildung kontinuierlich evaluiert und an die Bedürfnisse der Lehrkräfte sowie die Entwicklungen im Bereich digitaler Medien angepasst wird.

Fortbildungsinhalt	Zielgruppe	Bemerkung/Notizen/ Hinweise/ Niveaustufe
Arbeit mit dem elektronischen Klassenbuch „Bolle“	- neue Kolleg:innen (Einstieg) - alle Lehrkräfte (Fortgeschritten)	- Einstiegsschulungen jeweils zu Beginn eines Halbjahres oder bei Neueinstellungen - Schulungen für Fortgeschrittenen regelmäßig und nach Bedarf
Arbeit mit dem Lernraum Berlin, Nutzungsregeln und Strukturen	- neue Kolleg:innen - alle Lehrkräfte nach Bedarf	- Einstiegsschulungen jeweils zu Beginn eines Halbjahres oder bei Neueinstellungen - Aufbauschulungen für Fortgeschrittenen regelmäßig und nach Bedarf besonders zu interaktiven Funktionen des Lernraum
Arbeit mit den verschiedenen interaktiven Tafellösungen, zum Beispiel Smartboards, und der Präsentationssoftware „Active Inspire“	alle Lehrkräfte	Einstiegsfortbildungen
Verwendung der iPads	neue Kolleg:innen	Verwendung, Nutzungsmöglichkeiten, Buchung über Bolle
Datenschutz, Copyrightfragen	alle Lehrkräfte	Sensibilisierung für Datenschutz und Datensicherheit im Umgang mit digitalen Medien.
Fachspezifische Lernsoftware	alle Lehrkräfte	z.B. Filmschnitt, Audioaufnahme, Simulations-software, physikalische Messungen, mathematische Modellierung
Soziale Medien, Cybermobbing, Gaming-/Computersucht	- Klassenleitungen - Vertrauenslehrer:innen - Krisenteam	Praktische Tipps zum sicheren Umgang mit persönlichen Daten und Social Media.
Digitale Lernstandsdiagnosen und Lernausgangslagen	alle Lehrkräfte	- im besonderen Kolleg:innen mit den Fächern De, Ma, FS



Medienkonzept (Stand: Oktober 2024)

Arbeit mit sprachspezifischen Apps, die den Fremdspracherwerb unterstützen	- Kolleg:innen der Fachbereiche Moderne Fremdsprachen und Alte Sprachen	- Einstiegsschulungen jeweils zu Beginn eines Halbjahres oder bei Neueinstellungen
Kollegiale Zusammenarbeit und Vernetzung	Alle Lehrkräfte	Förderung des Austauschs zwischen Lehrkräften zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Schul- Medienkonzepts. Nutzung von Plattformen wie z. B. Untis, Lernraum Berlin oder das Schulportal Berlin und Netzwerken zur Vernetzung mit anderen Schulen und Experten.
Innovative Unterrichtsformate und Projekte	Alle Lehrkräfte innerhalb der Fachkonferenzen	Ideen und Anregungen für die Gestaltung innovativer Unterrichtsformate unter Einbeziehung digitaler Medien. Beispiele für projektorientiertes Lernen mit digitalen Werkzeugen. Möglichkeiten und Grenzen von KI für den Unterricht Vorstellung von Best-Practice-Beispielen aus anderen Schulen oder Ländern.



5. Ausstattungskonzept

Das Goethe Gymnasium verfügt über eine mehrdimensionale Infrastruktur zur Nutzung von digitalen Medien, die in der Hauptsache vom gesamten Kollegium und allen Schüler:innen genutzt werden können. Einzelne spezifische Medien verbleiben zur spezialisierten Nutzung in den jeweiligen Fachbereichen.

Als zentraler Knotenpunkt und wichtigster infrastruktureller Baustein steht das schulinterne WLAN. Der Zugriff und die Restriktionen dieses Netzwerks werden über die LC Digital Softwarelösung der Firma Bechtle gesteuert und von den IT-Betreuer:innen des Goethe-Gymnasiums sowie dem IT-Techniker der Firma Bechtle verwaltet.

Alle Computerarbeitsplätze am Goethe Gymnasium besitzen über dieses WLAN Zugang zum Internet. Dazu gehören die Computer in den Unterrichtsräumen, die zur primären Darstellung der digitalen Tafellösungen in den einzelnen Räumen genutzt werden. Außerdem sind sowohl die festen Arbeitsplätze im Informatikraum als auch die mobilen Laptops des Informatikfachbereichs an das WLAN angeschlossen. Des weiteren stehen im Bereich des Lehrerzimmers sechs weitere Laptops zur Nutzung für die Lehrkräfte zur Verfügung.

Die Ausstattung der Unterrichtsräume mit digitalen Tafeln ist durch regelmäßige Weiterentwicklung aufgeteilt. Ursprünglich wurden seit dem Schuljahr 2011/12 die Unterrichtsräume mit digitalen Whiteboards der Firma Promethean ausgestattet. Im Rahmen der technischen Wartung werden diese Tafelsysteme seit dem Jahr 2021 sukzessive mit moderneren und flexibleren System ausgetauscht. So finden sich in den Fachbereichen Naturwissenschaften Kunst und Musik digitale Touch-Bildschirme als Tafeln, die auch über eine Promethean-Software neuerer Generation sowie über eine Windowsoberfläche mit autarken Inhalten bespielt werden können. In den regulären Unterrichtsräumen werden vermehrt ausklappbare Whiteboard-Tafeln mit Projektionsfläche und Kurzdistanzbeamer genutzt, um eine möglichst hybride Arbeitsform von digitaler und analoger Tafelnutzung zu gewährleisten. Hier stehen insbesondere die flexibleren Einsatzmöglichkeiten von Endgeräten im Vordergrund. Im Kollegium werden Unterrichtslösungen verwendet, die den Einsatz von persönlichen Endgeräten verschiedener Hersteller, wie dem Senats-Dienstgerät, iPads, den Schulcomputern, Verknüpfungen über in der Schule ausleihbare AppleTVs und weiteren Geräten, miteinbeziehen. Weiterhin ist so auch eine simplere Darstellung von Schüler:innen-Produkten möglich, sowohl durch die schuleigenen iPads als auch in den ersten Schritten einer BYOD Nutzung. Alternativ können auch Dokumentenkameras genutzt werden, um analoge Lernprodukte und Inhalte in digitaler Form im Klassenraum präsentieren zu können.

Generelles Ziel ist es, eine möglichst einfache und flexible Lösung zur Darstellung digitaler Unterrichtsinhalte plattformübergreifend und schnell zu gewährleisten. Damit einhergehend steht auch eine stetige Fortbildung des Kollegiums sowohl mit den Hardwarelösungen, als auch der Vielzahl an Softwareangeboten für verschiedenste Unterrichtsinhalte im Mittelpunkt der Konzeption.

Im Rahmen der Medienausstattung für den allgemeinen Unterrichtsgebrauch stehen die schuleigenen iPads im Mittelpunkt. Aufgeteilt auf zwei Koffer zu je 15 iPads und sechs Koffern zu je 10 iPads finden sich die iPads auf den verschiedenen Etagen der Schule verteilt und werden über ein Buchungstool der vom Goethe Gymnasium genutzten Software „Bolle“ gebucht. Administriert werden die iPads über den Apple School Manager und die Verwaltungssoftware JamF School. Die variablen Nutzungsmöglichkeiten der iPads in den verschiedenen Fachbereichen sind unter anderem durch die Kopplungsmöglichkeiten von Apps mit anderen Geräten erkennbar. So können Datensätze von



Messreihen in den Naturwissenschaften via Bluetooth auf den iPads graphisch dargestellt, MIDI-Aufnahmen von Musikinstrumenten in digitale Spuren umgewandelt und weiter bearbeitet oder empirische Datenerhebungen in den Sozialwissenschaften über GIS-Lösungen in interaktive Karten umgewandelt werden, um nur ein paar Anwendungsbeispiele zu erläutern.

Weitere digitale Darstellungsoptionen von Unterrichtsinhalten und -produkten werden durch acht Dokumentenkameras, 32 VR-Brillen (in Verbindung mit Smartphones im Rahmen von Einverständniserklärungen), Hybridunterrichtskoffern mit Audio- und Videowiedergabe für simultanen Unterricht an mehreren Orten oder auch einer professionellen Soundausstattung im Musikraum mit 4 Aktivboxen sowie Veranstaltungstechnik für die Aula gewährleistet.

Im Rahmen der schulischen Verwaltung arbeitet das Goethe-Gymnasium mit der von der Senatsverwaltung vorgegebenen Software LUSD sowie den Angeboten von Untis, WebUntis, Magellan und Bolle. Weiterhin werden die Angebote des Berliner Schulportals zur Unterrichtsgestaltung genutzt, im Besonderen sind hier vor allem der Lernraum Berlin, aber auch Navigium, Taskcards und Fobizz zu erwähnen. Eine Weiterentwicklung von digitalen Schulbuchverwaltungen der entsprechenden Schulbuchverlage steht insbesondere im Fokus eines tragfähigen BYOD-Konzepts für die Zukunft eine tragende Rolle zu. In Pilotphasen sollen dafür auch Ausstattungsentscheidungen geprüft werden, so zum Beispiel Schließfächer mit Ladeport (USB-C) sowie die Handlungsmöglichkeiten von Lehrkräften und Schüler:innen im Umgang mit digitalen Lehrwerken.



6. Anhang

Vereinbarung der Regelung zur Nutzung elektronischer Medien hinsichtlich Jugendmedien-, Persönlichkeits- und Datenschutzgesetz am Goethe Gymnasium Wilmersdorf

Der/die Schüler:in bestätigt mit der Unterschrift unter diesem Dokument, die Regelungen des Goethe Gymnasiums bezüglich der Nutzung elektronischer Medien, die sich in Schul- und Hausordnung und dem Medienkonzept des Goethe-Gymnasiums sowie den Rechtsvorschriften des Landes Berlin wiederfinden lassen, zu verstehen, zu akzeptieren und zu achten.

Im Besonderen wird auf das Recht am eigenen Bild und dem entsprechenden Verbot des Aufnehmens und Verbreitens von Audio- und Videoaufnahmen von Mitgliedern der Schulgemeinschaft hingewiesen.

Diese Vereinbarung gilt für die gesamte Aufenthaltsdauer auf dem Schulgelände und der kompletten Zeitdauer des Schultages. Weiterhin sind hierbei auch alle schulischen Veranstaltungen und Orte inbegriffen, wie Exkursionen, Klassen- und Kursfahrten, Wandertage, Regelunterricht an anderen Lernorten, Videokonferenzen, etc.

Diese Regelung gilt für die Nutzung der von der Schule oder dem Land Berlin gestellten und verwalteten Medien genauso wie für von dem/der Schüler:in mitgebrachten privaten Medien jedweder Art.

Bei Verstößen gegen diese Vereinbarung behält sich die Schule vor, sowohl schulische Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen durchzuführen, als auch strafrechtliche Instrumente zu nutzen.

Ort, Datum

Unterschrift Schüler:in

Unterschrift Erziehungsberechtigte:r



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

an unserer Schule bekommt Ihr Kind die Möglichkeit sich an schuleigenen Computern einzuloggen. Die SchülerInnen können dort selbst digitale Lernprodukte erstellen und diese an einem persönlichen Speicherort ablegen.

Wir arbeiten außerdem mit der Schulorganisationssoftware BOLLE. Neben den täglichen Verwaltungsaufgaben des Schulpersonals kann Ihr Kind viele Informationen auf BOLLE einsehen. Dazu gehören unter anderem die eigenen Fehlzeiten und die E-Mailadressen der Lehrkräfte. In BOLLE werden dafür lediglich bereits schulintern vorhandene Daten übersichtlicher organisiert. Wir speichern in BOLLE und bei der Nutzung der schuleigenen Computer durch Ihr Kind keine zusätzlichen Daten, als jene, die wir ohnehin laut Schulgesetz erfassen müssen (Ausnahme: Daten, die für einen sicheren Login nötig sind).

Damit Ihr Kind die Schulcomputer und BOLLE nutzen kann, benötigen wir Ihr Einverständnis. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in unserer Datenschutzerklärung auf der Schulhomepage.

Eine Funktion von BOLLE ist es, dass wir Ihnen darüber E-Mails schreiben können. So können wir Sie z.B. schnell über neue Fehlzeiten Ihres Kindes informieren und die Fachlehrkräfte Ihres Kindes können bei Bedarf schneller mit Ihnen Kontakt aufnehmen. Dies würde unsere Verwaltungsprozesse beschleunigen. Wenn Sie uns dabei unterstützen möchten, würden wir uns freuen, wenn Sie auf dem unteren Abschnitt ebenfalls Ihre E-Mailadresse mit angeben.

Weitere Informationen und die notwendigen Schritte zur Erstellung eines Elternaccounts erhalten sie am ersten Elternabend zu Beginn des Schuljahres.

Hiermit genehmige ich der Schule die Erstellung eines Schul-Accounts für mein Kind. Dieser Schul-Account umfasst folgende Funktionen:

- den Login an den Schulcomputern und
- den Login auf der schuleigenen Plattform BOLLE für z.B. Fehlzeiteinsicht

Name des Kindes: _____

Darüber hinaus stelle ich der Schule meine E-Mailadresse für Kommunikationszwecke zur Verfügung. Diese E-Mailadresse darf auf der schuleigenen Plattform BOLLE gespeichert werden.

Meine E-Mailadresse lautet: _____

- ☐ (falls zutreffend, bitte ankreuzen) Ich möchte weitere E-Mailadressen anderer erziehungsberechtigter Personen meines Kindes auf der Rückseite angeben. Ich habe mir das Einverständnis der anderen erziehungsberechtigten Personen darüber eingeholt.

Die Datenschutzerklärung der Schule auf der Schulhomepage habe ich zur Kenntnis genommen. Mein Einverständnis in die Datenverarbeitung für den Account meines Kindes und meiner E-Mailadresse kann ich jederzeit widerrufen.

Datum

Unterschrift



Liebe Erziehungsberechtigte,

die Einschulung an einer neuen Schule bringt es mit sich, dass wir Ihr Einverständnis für die Nutzung einiger Punkte benötigen, die für unseren Schulalltag relevant sind. Wir bitten Sie daher, folgende Hinweise zu lesen und uns für die jeweiligen Punkte ihr Einverständnis zu geben.

Bitte bringen Sie die unterschriebenen Seiten zur Einschulung in die Schule mit.

Ihr Verwaltungsteam des Goethe-Gymnasiums

1) Hinweise auf Datenschutzbestimmungen für das Goethe-Gymnasium

Wir bitten Sie, die Informationen über die Erhebung von personenbezogenen Daten gemäß der Datenschutz-Grundverordnung auf unserer Homepage zur Kenntnis zu nehmen:

www.goethe-gymnasium.berlin » Wissenswertes » Impressum » Datenschutzerklärung und Informationen zur Datenerhebung nach DSGVO

<https://goethe-gymnasium.berlin/index.php/wissenswertes/impressum/datenschutzerklaerung/>



2) Schulfotograf

Wir erklären hiermit als Erziehungsberechtigte, dass wir einverstanden sind, dass unser Kind

- *Vorname und Nachname (des Kindes):*
- *Geburtsdatum:*
- *Straße/Nr.:*
- *PLZ, Ort:*
- *Klasse:*

vom Schulfotografen fotografiert werden darf und einen Schülerschein erhalten soll. Wir sind damit einverstanden, dass hierzu die erforderlichen, oben genannten Daten dem Schulfotografen (PICTURA Foto GmbH) mitgeteilt werden dürfen, der die Daten ausschließlich für die Ausweise, die Kaufabwicklung und Herstellung der Fotos verwenden, und 13 Monate speichern darf. Für die erstmalige Ausstellung des Schülerscheins kleben wir ein Foto unseres Kindes in das vorgegebene Feld ein. Die Pictura Foto GmbH unterliegt der Kontrolle des Berliner Datenschutzbeauftragten und erfüllt alle Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Wir können diese Erklärung jederzeit widerrufen. Die Daten und Fotos werden dann sofort gelöscht. Nachbestellungen des Fotos oder eines Schülerscheins sind dann nicht mehr möglich. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Datum / Unterschrift (beider Erziehungsberechtigter)

Alternativ:

- ☐ Ich versichere, dass der zweite Erziehungsberechtigte ebenfalls einverstanden ist.

3. Einverständnis zur Veröffentlichung von Fotos von Pictura oder von Fotos von schulischen Veranstaltungen

Die Fotos dürfen im schulischen Rahmen (Schuldatenbank, Homepage der Schule, schulische Veröffentlichungen) verwendet werden.

Datum / Unterschrift (beider Erziehungsberechtigter)

Alternativ:

- ☐ Ich versichere, dass der zweite Erziehungsberechtigte ebenfalls einverstanden ist.



4) Nutzung des Lernraum Berlin: Einwilligungserklärung

Einwilligungserklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a i. V. m. Art. 7 DSGVO

Unsere Schule richtet auf der Lernplattform Lernraum Berlin Online-Klassenräume ein (lernraum-berlin.de). Im Lernraum Berlin werden Materialien und Aktivitäten für den Unterricht zur Verfügung gestellt, die in der Schule und auch von zu Hause bearbeitet werden können. Der Lernraum Berlin wird von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin im Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin bereitgestellt und betreut.

Einwilligungserklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Lernraum Berlin

Bei der Nutzung der Lernplattform werden personenbezogene Daten verarbeitet. Daher bitten wir Sie um Ihre Einwilligung zur Erfassung, Speicherung und Verarbeitung dieser Daten zur ausschließlichen Verwendung im schulischen Zusammenhang. Bei Schülerinnen und Schülern unter 18 Jahren müssen die Erziehungsberechtigten die Einwilligung erteilen. Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit für die Zukunft widerrufen werden. Wenn die Einwilligung nicht erteilt oder widerrufen wird, stellen wir einen alternativen Zugang zu Lernmaterialien zur Verfügung. Bei Widerruf werden gespeicherte personenbezogene Daten gelöscht und der Zugriff auf die Lernplattform ist nicht mehr möglich. Die an unsere Schule erteilte Einwilligung endet automatisch mit dem Ende der Schulzugehörigkeit an unserer Schule.

Welche personenbezogenen Daten werden verarbeitet?

Bei der Nutzung des Lernraum werden folgende Daten in der Anwendung Moodle verarbeitet:

- Profildaten: Vor- und Nachname, Anmeldenname, Kennwort in verschlüsselter Form, E-Mailadresse, Profil-Konfigurationen, Rolle, ID sowie weitere freiwillige Eingaben wie z. B. ein persönlicher Profiltext oder ein Profilbild
- Schul- und Kurszugehörigkeit
- Daten, die die Schülerin oder der Schüler bei der Nutzung selbst eingibt oder hochlädt (nutzergenerierte Inhalte) mit Namen und Zeitstempel: Aktivitäten wie z. B. abgegebene Aufgaben, Tests oder Quizzes, Beiträge in Wikis, Chats, Abstimmungen oder Glossaren, selbst hochgeladene Dateien
- Metadaten: IP-Adresse, Zugriffszeitpunkt, Session-ID

Außerdem werden folgende Logdateien auf dem Server verarbeitet:

- Metadaten: IP-Adresse, Zugriffszeitpunkt, Browsertyp und -version, Betriebssystem

Wer hat Zugriff auf diese Daten?

- Die Systemadministration hat Zugriff auf die Logdateien auf dem Server.
- Die Moodle-Administration hat Zugriff auf die Daten in Moodle, mit Ausnahme der Session-ID und des Kennworts.
- Die Schulbereichsadministration unserer Schule hat Zugriff auf die Daten unseres Schulbereichs in Moodle, mit Ausnahme der Metadaten, Profil-Konfigurationen und des Kennworts.

Die System-, Moodle- und Schulbereichsadministration verarbeitet die Daten nur soweit es erforderlich ist, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Lernraum sicherzustellen.

- Die Kursleitung sieht in ihrem Kurs die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingegebenen Daten und hochgeladenen Dateien sowie deren Profile.
- Andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer können im gemeinsamen Kurs nur die Profile und Einträge in gemeinsam bearbeiteten Aktivitäten (z. B. im Glossar, Wiki oder Chat, gemeinsam bearbeitete Aufgaben, Datenbanken, Texte, Tabellen oder Präsentationen) sehen.



Medienkonzept (Stand: Oktober 2024)

Wann werden die personenbezogenen Daten gelöscht?

- Personenbezogene Daten innerhalb eines Kurses werden mit Zurücksetzung des Kurses am Ende des Schuljahres bzw. des Oberstufenkurses gelöscht. Schul- und Kurszugehörigkeit werden bei Verlassen der Schule gelöscht.
- Das Benutzerkonto für den Lernraum Berlin und alle personenbezogenen Daten werden gelöscht, wenn die Einwilligungserklärung widerrufen wird. Geschieht dies während des Schuljahres, bleiben die Beiträge bei gemeinsam mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bearbeiteten Aktivitäten und Materialien bis zur Zurücksetzung des Kurses am Ende des Schuljahres erhalten, da sie wichtige Inhalte für den ganzen Kurs enthalten können.
- Freiwillig eingetragene Profildaten können jederzeit selbstständig gelöscht werden.
- Metadaten in Moodle werden nach spätestens 35 Tagen automatisch gelöscht, Logdateien auf dem Server nach spätestens 14 Tagen.

Welche Rechte haben Sie? Gegenüber unserer Schule haben Sie ein Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten der Schülerinnen und Schüler. Sie haben das Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung. Außerdem haben Sie ein Recht auf Beschwerde bei der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit. Die ausführliche Datenschutzerklärung des Lernraum Berlin finden Sie unter <https://www.lernraum-berlin.de/start/de/service/datenschutz/>.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere/n schulische/n Datenschutzbeauftragte/n. Die Kontaktdaten erfahren Sie von unserer Schule.

	☐ Ich habe / wir haben die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen. Ich willige / wir willigen in die Nutzung des Lernraum Berlin ein. Diese Einwilligungserklärung kann ich / können wir jederzeit ohne nachteilige Folgen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.
	☐ Ich habe / wir haben die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen. Ich willige / wir willigen in die Nutzung des Lernraum Berlin <u>NICHT</u> ein.

	Name der Schülerin / des Schülers	
	Name der Schule	Besuchte Klasse
	Unterschrift der / des Erziehungsberechtigten oder der volljährigen Schülerin / des volljährigen Schülers Berlin, den _____ (Datum) _____ (Unterschrift)	